

# Updatebeschreibung

**Beschreibung zur Sage HR-Suite**

Version 2025.1.1 (02/2025)



Die Inhalte und Themen in dieser Unterlage wurden mit sehr großer Sorgfalt ausgewählt, erstellt und getestet. Fehlerfreiheit können wir jedoch nicht garantieren. Sage haftet nicht für Fehler in dieser Dokumentation. Die Beschreibungen stellen ausdrücklich keine zugesicherten Eigenschaften im Rechtssinne dar.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Systemvoraussetzungen .....</b>	<b>6</b>
<b>2 Modulübergreifende Funktionen .....</b>	<b>7</b>
2.1 Sage HR Suite Connected .....	7
2.2 Schulferien .....	7
2.3 Controlling .....	7
2.4 Prozessdesigner .....	7
2.4.1 Änderung im Standardfilter .....	7
2.5 Überarbeitete Funktionen.....	7
<b>3 Personalabrechnung .....</b>	<b>9</b>
3.1 Erfassung und Abrechnung.....	9
3.1.1 Neuer Programmablaufplan zur Berechnung der Lohnsteuer 2025 .....	9
3.1.2 Anpassung der Nettolohnberechnung bei Mehrfachbeschäftigten mit unterschiedlichen Rechtskreisen .....	10
3.2 Sozialversicherung .....	10
3.2.1 Widerruf des Lastschriftmandats in Meldungen für das Arbeitgeberkonto.....	10
3.2.2 Initialmeldungen für die Betriebsdaten.....	11
3.2.3 Anpassungen im Verfahren RV-BEA .....	13
3.2.4 Anpassungen bei der Darstellung von Rückmeldungen im euBP-Verfahren.....	13
3.3 Berichte und Auswertungen .....	14
3.3.1 Schwerbehindertenausgleichsabgabe .....	14
3.3.2 Arbeitskostenerhebung .....	14
3.3.3 Erweiterungen im KUG-Antrag .....	15
3.3.4 Auswertungen für Unternehmen mit Heuerabrechnung.....	16
3.4 Abrechnung von Baulohn .....	16
3.5 Überarbeitete Funktionen .....	16
3.5.1 Arbeitnehmer Plus .....	16
3.5.2 Stammdatenpflege .....	19
3.5.3 Erfassung und Abrechnung .....	19
3.5.4 Sozialversicherung und Meldeverfahren .....	21
3.5.5 Lohnsteuer.....	25
3.5.6 Auswertungen und Bescheinigungen .....	26
3.5.7 Tarif und Zusatzversorgung .....	28
<b>4 Abwesenheiten und Zeitmanagement .....</b>	<b>29</b>
4.1 Sage HR Mitarbeiterportal .....	29
4.1.1 Terminal: neues Recht für Homeoffice und Dienstgang .....	29
4.2 Anpassung der Konfiguration von Pausen im Schichtplaner .....	30
4.3 Änderung im Bereich <Zeitmanagement>.....	31
4.4 Überarbeitete Funktionen.....	31

<b>5 Bewerber- und Personalmanagement.....</b>	<b>35</b>
5.1 Arbeitnehmer Plus .....	35
5.2 Mobile Bewerberverwaltung .....	35
5.3 Überarbeitete Funktionen .....	35
<b>6 Reisekostenabrechnung .....</b>	<b>36</b>
6.1 Überarbeitete Funktionen .....	36

---

# Beschreibung zur Sage HR-Suite 2025.1.1 (02/2025)

Die einzuräumenden Nutzungsrechte an der in diesem Update enthaltenen Software sind zeitlich auf den Zeitraum des Bestehens eines Softwarewartungsvertrags beschränkt. Im Übrigen entsprechen sie den Nutzungsrechten an der Software Sage HR-Suite.

Im vorliegenden Dokument ist der Einfachheit halber nur die Rede von der Sage HR Suite. Die Inhalte treffen im Allgemeinen sowohl auf Produktvarianten Classic, Desktop und Connected zu. Funktionen, die nicht in allen Lizenzmodellen verfügbar sein sollten, werden entsprechend gekennzeichnet.

Bitte prüfen Sie nach dem Einspielen des Updates, ob alle eingestellten Berechtigungen für die Nutzer der Sage HR Suite Ihren Anforderungen an den Datenschutz genügen. Werden im Update neue Funktionen bereitgestellt, so erhalten die Benutzer im Regelfall Zugriff auf die neuen Formulare, Menüpunkte oder Auswertungen. Schränken Sie bitte den Zugriff auf die Menüpunkte für Benutzer ein, welche nicht berechtigt sind, die in den Formularen und Auswertungen angezeigten Daten zu sehen. Beachten Sie bitte insbesondere auch die Zugriffsberechtigungen für Rollen, bei denen auf neuen Funktionen im Sage HR Mitarbeiterportal Standardrechte vergeben werden.

# 1 Systemvoraussetzungen

Die Systemvoraussetzungen werden in einem gesonderten Dokument veröffentlicht. Das Dokument finden Sie in unserer Wissensdatenbank unter der ID 202953.

Die Unterstützung der in den Systemvoraussetzungen genannten Microsoft Komponenten erfolgt nur so lange, wie sich diese im Rahmen des Microsoft Mainstream Supports befinden. Läuft dieser aus, wird der Support von Installationen, welche auf den nicht mehr gewarteten MS Komponenten basieren, mit sofortiger Wirkung ebenfalls eingestellt.

Hinweise zur IT-Sicherheit beim Betrieb der Sage HR Suite finden Sie in unserer Wissensdatenbank unter der ID 206362.

# 2 Modulübergreifende Funktionen

## 2.1 Sage HR Suite Connected

Die Dokumentation zur Sage HR Suite Connected wird in einem zusätzlichen Dokument bereitgestellt, weil sich hier in den kommenden Versionen Funktionserweiterungen ergeben.

Die Dokumentation finden Sie in unserer Wissensdatenbank unter der ID 211441. Zudem kann der Inhalt auch als Onlinehilfe aufgerufen werden, wenn Sie im Formular Arbeitnehmer Plus die Taste F1 drücken oder auf das Hilfesymbol klicken.

## 2.2 Schulferien

Die Ferien der verschiedenen Bundesländer für das Schuljahr 2026/2027 wurden bereitgestellt und stehen ohne zusätzliche Arbeitsschritte im Kalender des jeweiligen Bundeslands zur Verfügung.

## 2.3 Controlling

Unter den Datenbereichen Stammdaten, Rechnungswesen und Abrechnungsdaten wurde unter Stammdaten -> Vertragsdaten -> Arbeitszeit das Feld "Resturlaub verfallen lassen" (ja/nein) hinzugefügt.

Unter dem Datenbereich Abrechnung ZW / Abwesenheiten wurde unter Stammdaten -> Vertragsdaten -> Urlaubsanspruch das Feld "Resturlaub verfallen lassen" (ja/nein) hinzugefügt.

Unter den Datenbereichen Stammdaten, Rechnungswesen, Abrechnungsdaten wurde das Feld Urlaubstabelle unter Stammdaten -> Vertragsdaten -> Arbeitszeit hinzugefügt. Im Datenbereich Abrechnung ZW / Abwesenheiten wurde das Feld Urlaubstabelle unter Stammdaten -> Vertragsdaten -> Urlaubsanspruch hinzugefügt.

## 2.4 Prozessdesigner

### 2.4.1 Änderung im Standardfilter

Im Prozessdesigner wurde im Bereich <Administration> der Standardfilter der Spalte "Name" von "ähnelt" auf "enthält" geändert.

## 2.5 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Controlling - Abrechnung ZW / Abwesenheiten	In den Feldern "Resturlaub im Jahr (inkl. Planung)" und "geplanter Urlaub im Jahr" wurden auch beantragte Tage angezeigt, welche nicht vom Typ Urlaub waren. Dies wurde behoben.

Controlling - Auswertungen Feldern aus dem Bereich "Be-/ Abzüge (Überweisung)"	Im Datenbereich Stammdaten konnte es zu nicht vollständigen Auswertungen kommen, wenn ein Feld aus dem Bereich "Be-/ Abzüge (Überweisung)" mit ausgewertet wurde und Arbeitnehmer in dieser Auswertung beendete VWL-Abzüge hatten. Dies wurde behoben.
Passwort Änderung	Das Passwort des Benutzers, welcher in der Datenbankverbindung verwendet wird, konnte bisher im HR Administrator in der Benutzerverwaltung geändert werden. Dies führte jedoch zu Fehlern bei einer erneuten Anmeldung. Aus diesem Grund ist das Ändern des Passworts im Administrator nun nicht mehr möglich. Beim Versuch dieses Passwort zu ändern, kommt nun eine Hinweismeldung, dass es auf dem SQL Server geändert werden muss. Danach ist die Verbindung zur HR Suite neu einzurichten.
Bericht Urlaubs- und Krankenstatistik	Die Berichte "Urlaubs- und Krankenstatistik (Kalendertage)" sowie "Urlaubs- und Krankenstatistik (Arbeitstage)" stehen nicht mehr in der Mitarbeiterportal - Konfiguration zur Auswahl.
Unterweisung: Plausibilisierung bei Änderung	Im Mitarbeiterportal können unter "Einstellungen   Vorgaben   Mitarbeiter   Unterweisung" neue Unterweisungen angelegt werden. Wenn man unter "einmalige Fälligkeit" vom Wert "bestimmtes Datum" zu dem Wert "nach Eintritt" wechselt und im Feld, in dem man den Zeitraum auswählt, keinen Wert auswählt, gab es bisher keine Plausibilisierung. Nun wird auch dieses Szenario validiert.
Option "nicht zugeordnete Arbeitnehmer sichtbar"	In der Benutzerverwaltung gibt es in einer angelegten Benutzergruppe die Option "nicht zugeordnete Arbeitnehmer sichtbar". Wenn diese Option nicht aktiviert ist, werden im Mitarbeiterportal Arbeitnehmer, welche der maßgeblichen Organisationsstruktur nicht zugeordnet sind, auch nicht angezeigt. Bei Aktivierung dieser Option werden der Organisationsstruktur nicht zugeordnete Mitarbeiter mit angezeigt.
Fehler beim Aufruf Bericht Zielvereinbarungen (laufend)	Im Mitarbeiterportal unter "Ziele -> Aktuelles -> Auswertung -> Zielvereinbarung -> Bericht ausgeben" kam es zu einem Fehler. Dieser wurde behoben.
Prozessdesigner	Die Filterung auf feste Personen sowie auf Rollenzugehörigkeit oder keine Rollenzugehörigkeit wurde überarbeitet.

# 3 Personalabrechnung

## 3.1 Erfassung und Abrechnung

### 3.1.1 Neuer Programmablaufplan zur Berechnung der Lohnsteuer 2025

#### 3.1.1.1 Hintergrund

Durch das Steuerfortentwicklungsgesetz vom 23. Dezember 2024 (BGBl. I Nr. 449) haben sich Änderungen im Einkommensteuertarif, an den Zahlenwerte in § 39b Absatz 2 Satz 7 EStG (Jahreslohnsteuer in Stkl. FÜNF und SECHS) und am Kinderfreibetrag ergeben. Dadurch wurden Anpassungen am ursprünglich für das Jahr 2025 veröffentlichte Programmablaufplan zur Berechnung der Lohnsteuer erforderlich.

Der neue Programmablaufplan (PAP) zur Berechnung der Lohnsteuer wurde vom Bundesfinanzministerium veröffentlicht und in der Version 2025.1.1 bereitgestellt.

Arbeitgeber sind verpflichtet, den neuen PAP spätestens ab 01. März 2025 anzuwenden. Die Verpflichtung zur Durchführung der Korrekturen ab Januar 2025 besteht, sofern es dem Arbeitgeber wirtschaftlich zumutbar ist.

#### 3.1.1.2 Umsetzung

Der Programmablaufplan ist in die Nettolohnberechnung integriert worden und wird automatisch für alle Lohnabrechnungen ab Januar 2025 angewendet.

Automatische Korrekturen werden wie üblich NICHT erzeugt. Zum Erzeugen der Korrekturen durch den Anwender lesen Sie bitte in den folgenden Abschnitten.

#### 3.1.1.3 Unterschiede zwischen bisheriger und neuer Lohnsteuerberechnung

Beispielabrechnung Brutto im Jahr: 60.000 EUR

	EINS/VIER	ZWEI	DREI	FÜNF	SECHS
Jahreslohnsteuer bisher	9.729	8.401	5.186	15.603	16.135
Jahreslohnsteuer neu	9.561	8.250	5.002	15.498	16.029

Es kommt zu Steuerentlastungen in allen Steuerklassen.

#### 3.1.1.4 Erzwingen der Korrekturen über die Datenadministration

Wählen Sie bitte den Menüpunkt <Extras: Datenadministration> und wechseln Sie ins Register <Korrekturen>. Je nach Größe des Mandanten kann das Laden der Daten einen Moment dauern. Wählen Sie nun im Feld <Korrekturen ab> den Januar 2025 aus und bestätigen Sie durch Klicken auf <Übernehmen>.

Klicken Sie nun mit der rechten Maustaste in die Arbeitnehmerliste und wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag <alles auswählen>.

Nun sind alle Arbeitnehmer, die im Januar 2025 aktiv waren, markiert.

Wenn Sie bestimmte Arbeitnehmer nicht korrigieren wollen, entfernen Sie einfach das Häkchen. Das können zum Beispiel Arbeitnehmer sein, die nicht mehr bei Ihnen beschäftigt sind oder die pauschal besteuert werden.

Klicken Sie nun auf die Schaltfläche <Erstellen>, um die Korrekturen zu erzeugen.

Danach sehen Sie in der Spalte <Status> den Eintrag „Auto“. Das bedeutet, dass diese Arbeitnehmer für eine Autokorrektur vorgemerkt wurden.

Sollten Arbeitnehmer erst nach Januar 2025 eingetreten sein, so waren Sie im Januar 2025 noch nicht aktiv. Für sie wurde daher auch noch keine Autokorrektur vorgemerkt. Wählen Sie in diesem Fall nach dem Erzeugen der Korrekturen für Januar im Feld <Korrekturen ab> den gewünschten Eintrittsmonat aus. Markieren Sie den oder die Arbeitnehmer durch Setzen des Häkchens und klicken Sie wieder auf <Erstellen>.

Wurden alle Arbeitnehmer bearbeitet, können Sie nun das Formular Datenadministration schließen.

Vor der nächsten Nettolohnberechnung werden Ihnen die vorgemerkten Korrekturen zur Abarbeitung vorgeschlagen.

Klicken Sie auf <OK>, um die Korrekturabrechnung zu starten. Im Anschluss daran können Sie die Nettolohnberechnung für den aktuellen Monat durchführen.

Die ermittelten Nachzahlungen werden im aktuellen Monat automatisch verrechnet. Die Nachzahlungen werden auf der Verdienstabrechnung ausgewiesen.

### **3.1.1.5 Script zum Erzeugen der Autokorrekturen**

Die Korrekturen können, wie im Vorjahr auch, durch Einspielen eines Scripts erzeugt werden. Es stehen zwei Varianten zur Verfügung: Erzeugung von Autokorrekturen für alle Mandanten oder Erzeugung für einen Mandanten. Die Scripte finden Sie in unserer Wissensdatenbank unter der ID 212870.

### **3.1.2 Anpassung der Nettolohnberechnung bei Mehrfachbeschäftigten mit unterschiedlichen Rechtskreisen**

Bisher wurde in der Nettolohnberechnung eine besondere Ermittlung des beitragspflichtigen Entgelts vorgenommen, wenn ein Arbeitnehmer sowohl im Rechtskreis Ost als auch West eine SV-pflichtige Beschäftigung ausübt. Die Ermittlung des anteiligen Entgelts erfolgt ab 2025 nun einheitlich. Für die Begrenzung des Entgelts auf die Beitragsbemessungsgrenze gibt es nur noch einen Wert. Damit wird die Berechnung auf Basis von Rückmeldungen der Krankenkasse oder auch Lohnarten mit dem Kennzeichen „Entgelt anderer AG abw. RK“ nun so vorgenommen, als ob die Beschäftigungen alle im Rechtskreis West ausgeübt werden.

## **3.2 Sozialversicherung**

### **3.2.1 Widerruf des Lastschriftmandats in Meldungen für das Arbeitgeberkonto**

Im Datensatz zur Meldung von Daten für das Arbeitgeberkonto (DSAK) kann ab 2025 auch ein erteiltes Lastschriftmandat zurückgenommen werden. Bisher bestand nur die Möglichkeit, der Krankenkasse ein Lastschriftmandat zu erteilen.

Die Meldung wird automatisch erzeugt, wenn im Formular Krankenkassen die Zahlungsart „Lastschrift“ auf eine andere Zahlungsart umgestellt wird.

Nach der Umstellung der Zahlungsart werden Sie vom Programm darauf hingewiesen, dass der Krankenkasse das Lastschriftmandat entzogen wird. Bestätigen Sie die Nachfrage des Systems bitte mit „Ja“.

Der Widerruf des Mandats ist nur für die Zukunft möglich. Die Meldungserstellung muss daher unverzüglich erfolgen. Nach der Bestätigung wird die entsprechende Meldung mit dem DSAK sofort erstellt. Als Änderungszeitpunkt wird dabei ein Datum angegeben, dass vier Tage nach dem aktuellen Systemdatum liegt.

Da die Meldung schnell übertragen werden muss, wird Sie nach Bestätigung der Hinweismeldung mit „OK“ unmittelbar an den Sage HR DATA Service übertragen.

Der Bericht für den Ausdruck des DSAK wurde um das Kennzeichen „Widerruf des Lastschriftmandats“ erweitert.

### 3.2.2 Initialmeldungen für die Betriebsdaten

Wie im Jahr 2024 benötigt der Betriebsnummernservice der Bundesagentur für Arbeit auch in diesem Jahr eine „initiale“ Betriebsdatenmeldung.

Diese werden automatisch im DEÜV-Lauf erstellt, wenn ein Ereignisdatum eingetragen ist. Dieses Datum wird beim Datenbankupdate auf die Version 2025.1.1 gespeichert und mit dem Grund „Initialmeldung“ versehen.

Im nächsten DEÜV-Lauf wird die geforderte Betriebsdatenmeldung erstellt.

Im Jahr 2025 gibt es beim Inhalt der Meldung die folgende Besonderheit:

Die Felder für den Namen, die Anschrift und die Ansprechpartner des Beschäftigungsbetriebs werden mit sogenannten „DUMMY-Werten“ gefüllt. Dies gilt nur für die Initialmeldung des Jahres 2025 und hat keine Auswirkungen auf reguläre Betriebsdatenmeldungen.

Meldungsart	Kategorie	Einordnung	Feldname	Feldinhalt
Betriebsdaten	DSBD		Verfahren	BTRAG
Betriebsdaten	DSBD		BetrNrAbsender	99300610
Betriebsdaten	DSBD		BetrNrEmpfaenger	15451439
Betriebsdaten	DSBD		Versionsnummer	5
Betriebsdaten	DSBD		DatumErstellung	02.01.2025 15:06:37
Betriebsdaten	DSBD		Fehlerkennzeichen	0
Betriebsdaten	DSBD		Fehleranzahl	0
Betriebsdaten	DSBD		BetrNrBetriebsstaette	23456793
Betriebsdaten	DSBD		EreignisDatum	20250331
Betriebsdaten	DSBD		BetrNrAbrechnungss...	99300610
Betriebsdaten	DSBD		Meldegrund	Betriebsdatenmeldung
Betriebsdaten	DSBD		Abgabegrund	Initialmeldung
Betriebsdaten	DSBD		NameTeil1	DUMMY
Betriebsdaten	DSBD		NameTeil2	
Betriebsdaten	DSBD		NameTeil3	
Betriebsdaten	DSBD		Plz	99999
Betriebsdaten	DSBD		Ort	DUMMY
Betriebsdaten	DSBD		Strasse	DUMMY
Betriebsdaten	DSBD		Hausnummer	
Betriebsdaten	DSBD		Rechtsform	009
Betriebsdaten	DSBD		RechtsformErgaenzu...	09
Betriebsdaten	DSBD		Unternehmensnumm...	023041984225001

### 3.2.3 Anpassungen im Verfahren RV-BEA

Ab der Version 2025.1.1 können Sie Anforderungen von Daten für die Rentenberechnung der landwirtschaftlichen Alterskasse im Verfahren RV-BEA verarbeiten. Wie in den anderen Teilverfahren wird die Antwort an den Rentenversicherungsträger bei der Übernahme der Anforderungen im Rückmeldungsformular automatisch erstellt.

Rückmeldungen

Filter  
 mandantenübergreifend  
 erledigte Rückmeldungen

alle Rückmeldungen (23)  
 Beitragsartweise (6)  
 DEUV (16)  
 Zahlstellen  
 Umlageerstattung  
 Entgeltbescheinigung  
**RV-BEA (1)**  
 EAU

Meldungsart	Status	Datenname	Datens-Nr	Datum	Erledigt
RVB	Anforderung	Meldeservice	999	03.12.2024 12:50:16	<input type="checkbox"/>

MDNr	PersNr	Name	Versicherungsnummer	Anforderungsgrund	Anforderungszeitraum von	Anforderungszeitraum bis	Übernehmen
1		Gehalt, Manuela	19281058G990	Landwirtschaftl. Alterskasse	01.01.2023	31.12.2023	<input type="checkbox"/>
1		Gehalt, Manuela	19281058G990	Befreiung von der Zusatzung	01.04.2024	30.04.2024	<input type="checkbox"/>
1		Gehalt, Manuela	19281058G990	Eterngehalt	01.01.2023	31.12.2023	<input type="checkbox"/>
1		Gehalt, Manuela	19281058G990	Anforderung Meldegrund 57	01.01.2024	31.01.2024	<input type="checkbox"/>

### 3.2.4 Anpassungen bei der Darstellung von Rückmeldungen im euBP-Verfahren

Meldekorekturen, die sich aus einer Betriebsprüfung ergeben, werden von der Rentenversicherung optional in elektronischer Form bereitgestellt. Der Inhalt des Datensatzes wird in der Meldeübersicht des Sage HR DATA Service angezeigt.

Mandant: 1 Dienstleistungsunternehmen 1/2025

Rückmeldungen x Meldeübersicht x

Von: 01/2023 Bis: 01/2025

Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift in diesen Bereich, um nach dieser Spalte zu gruppieren

Verfahren	Dokument	Status	Periode	Empfänger	Grund	Meldegrund
EUBP		<span style="color: orange;">●</span> Rückmeldungen eingelesen	01/2023	45854451	Rückmeldung - 1	
EUBP		<span style="color: green;">●</span> Verarbeitung erfolgreich	01/2023	45854451	Rückmeldung - 1	

MELDEINFORMATIONEN MELDUNGSSTATUS

Verfahren	EUBP
Betriebsnummer Absender	66667777
Betriebsnummer Empfänger	45854451
Versionsnummer	6
Betriebsnummer Arbeitgebr	45854451
Versicherungsnummer	49230380M002
Nachname	Mustermann
Geburtsname	
Vorname	Max
Geburtsdatum	23.03.1980
Anzahl Zeiträume	1
Ursprungsmeldung	
[0]	
DatensatzId	DatensatzID
Aktenzeichen Verursacher	00000001/00000407
Zeitraum Beginn	01.01.2023
Zeitraum Ende	31.12.2023
Entgeltsomme	17764,0
Entgeltsomme RV	0,0
Beitragsgruppenschlüssel KV	1
Beitragsgruppenschlüssel RV	1
Beitragsgruppenschlüssel AV	1
Beitragsgruppenschlüssel PV	1
Betriebsnummer Krankenkasse	05174740
Personengruppe	101
Abgabegrund	50

Die Meldekorekturen dienen zur Information darüber, welche Meldungen die Rentenversicherung erwartet. Die notwendigen Stammdatenänderungen sind durch den Anwender durchzuführen und im Rahmen einer Korrekturabrechnung zu berücksichtigen.

Über die rechte Maustaste erreichen Sie das Kontextmenü zum Erledigen der Rückmeldung.

Rückmeldungen x Meldeübersicht x

Von: 01/2023 Bis: 01/2025

Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift in diesen Bereich, um nach dieser Spalte zu gruppieren

Verfahren	Dokument	Status	Periode	Empfänger	Grund	Meldegrund
EUBP		<span style="color: orange;">●</span> Rückmeldungen eingelesen				ldung - 1
EUBP		<span style="color: green;">●</span> Verarbeitung erfolgreich				ldung - 1

Rückmeldung zur Kenntnis genommen

## 3.3 Berichte und Auswertungen

### 3.3.1 Schwerbehindertenausgleichsabgabe

Ab dem Meldejahr 2024 sind bei der Schwerbehindertenausgleichsabgabe neue Personengruppen für anrechenbare Pflichtplätze möglich:

SBWF2: schwerbehinderter Mensch unmittelbar aus WfbM/aLA mit Mehrfachanrechnung auf 2 Pflichtarbeitsplätze

GLWF2: gleichgestellter Mensch unmittelbar aus WfbM/aLa mit Mehrfachanrechnung auf 2 Pflichtarbeitsplätze

SBBA2: schwerbehinderter Mensch während Budget für Arbeit mit Mehrfachanrechnung auf 2 Pflichtarbeitsplätze

GLBA2: gleichgestellter Mensch während Budget für Arbeit mit Mehrfachanrechnung auf 2 Pflichtarbeitsplätze

Es handelt sich hierbei um schwerbehinderte oder gleichgestellte Menschen, die unmittelbar vorher in einer WfbM oder bei einem anderen Leistungsanbieter (aLA) beschäftigt waren oder ein Budget für Arbeit erhalten. Diese werden in den ersten zwei Jahren der Beschäftigung auf zwei Pflichtarbeitsplätze angerechnet (§ 159 Abs. 2 a SGB IX).

Bei den beiden Personengruppen SBWF2 und SBBA2 kommen als ausstellende Behörden Versorgungsämter (VA), Ämter für Familie und Soziales (AFS) sowie die Unfallversicherung (BG) in Betracht.

Bei den beiden Personengruppen GLWF2 und GLBA2 ist nur die Arbeitsagentur als ausstellende Behörde zulässig.

Die neuen Personengruppen wurden bei den Angaben zur Schwerbehinderung in der Auswahlliste für die Personengruppe bereitgestellt.

Bei der Übergabe an IW ELAN wird bei SBWF2/GLWF2 als „Ausbildungsende“ der letzte Tag vor dem Eintritt übergeben.

Die Höhe der Schwerbehindertenausgleichsabgabe wird ab sofort nicht mehr durch die Sage HR Suite berechnet, sondern in der kostenfreien Spezialsoftware IW ELAN ermittelt. Die in der Sage HR Suite bereitgestellten Auswertungen zur Schwerbehindertenausgleichsabgabe dienen lediglich zur Kontrolle der übergebenen Daten.

### 3.3.2 Arbeitskostenerhebung

#### 3.3.2.1 Allgemeines

Die Arbeitskostenerhebung wird alle vier Jahre durch die statistischen Landesämter durchgeführt. Die Unternehmen, die Daten liefern müssen, werden per Anschreiben über den Umstand informiert. Im Jahr 2025 sind Daten für das Abrechnungsjahr 2024 zu liefern.

Bisher erfolgte die Meldung durch das Ausfüllen von Vordrucken. Hierfür wurden mit der Sage HR Suite die Formulare in Form von Serienbriefen mitgeliefert und mit den relevanten Daten aus der Abrechnung gefüllt.

Diese Vordrucke wurden für die aktuelle Erhebung angepasst. Die ausgefüllten Vordrucke dienen jedoch nur noch für die Kontrolle durch den Anwender. Die eigentliche Meldung muss über das Portal „IDEV“ erfolgen. Informationen zum Zugang erhalten Sie von Ihrem statistischen Landesamt.

Im Meldeportal IDEV ist eine manuelle Dateneingabe vorgesehen. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, die zu übermittelnden Daten über eine .csv-Datei zu importieren und damit die manuelle Eingabe zu minimieren.

### 3.3.2 Erforderliche Einstellungen in Ihrer Sage HR Suite

Für die Speicherung der CSV-Datei ist unter <Extras: Optionen: Allgemein> ein gültiger Pfad im Feld „Ausgabepfad für Statistikdateien“ anzugeben. Der aktuelle Nutzer muss Schreibrechte in diesem Verzeichnis haben.

Im Mandanten muss unter <Konfiguration: Statistik> die Identifikationsnummer beim statistischen Landesamt hinterlegt werden. Sollten Betriebsstätten vorhanden sein, für die eine andere Identifikationsnummer gilt, so kann eine abweichende Ident-Nummer unter <Mandant: Firma: Betriebsstätten> auf der Seite „Anschrift“ hinterlegt werden. Das ist nicht erforderlich, wenn für die Betriebsstätte auch die Ident-Nummer des Mandanten gilt.

Die zu meldenden Daten werden automatisch anhand der Stamm- und Abrechnungsdaten ermittelt und sowohl in den Vordrucken als auch in der CSV-Datei ausgegeben.

Im Erhebungsportal IDEV erfolgt die Prüfung der eingegebenen bzw. importierten Daten, bevor die Übertragung durchgeführt werden kann. So werden beispielsweise negative Beträge in den Feldern für das Bruttoentgelt oder auch Sachbezüge nicht akzeptiert.

### 3.3.3 Erweiterungen im KUG-Antrag

Die Anträge auf Kurzarbeitergeld und Saison-Kurzarbeitergeld wurden im Abschnitt „Lohnabrechnungsstelle“ um die Angabe von Bezeichnung und Anschrift des Dienstleisterns erweitert.

Die Daten werden für die im Antrag verwendete Arbeitgeberbetriebsnummer aus den in den Betriebsdaten hinterlegten Informationen gelesen.

### Antrag auf Saison-Kurzarbeitergeld (S-Kug) und ergänzende Leistungen - Leistungsantrag -

**i** Hinweis Zutreffendes bitte ausfüllen oder auswählen.  
Pflichtfelder sind mit Stern \* markiert.

#### A. Allgemeine Angaben

1 Kug-Nummer (soweit bekannt) K <input type="text"/>	2 Arbeitsausfallnummer (soweit bekannt) AA- <input type="text"/>
3 Betriebsnummer* <input type="text" value="44546563"/>	4 Betriebskontonummer (Umlagekontonummer) <input type="text" value="65695565"/>

#### B. Angaben zum Antragsteller

5 Bezeichnung des Arbeitgebers\*

6 Straße* <input type="text" value="Testweg 9"/>	7 Hausnummer <input type="text"/>	8 Postleitzahl* <input type="text" value="70173"/>	9 Ort* <input type="text" value="Stuttgart"/>
10 Telefon* <input type="text" value="03417728398"/>	11 E-Mail* <input type="text" value="test@sage.com"/>		
12 IBAN* <input type="text" value="DE83630000000000000001"/>	13 Kreditinstitut* <input type="text" value="BBK ULM, DONAU"/>		

**Lohnabrechnungsstelle** (nur anzugeben, wenn nicht am Betriebssitz)

14 Bezeichnung der Lohnabrechnungsstelle

15 Straße <input type="text" value="Honigstr."/>	16 Hausnummer <input type="text" value="7"/>	17 Postleitzahl <input type="text" value="01067"/>	18 Ort <input type="text" value="Dresden"/>
---	---	---	--

### 3.3.4 Auswertungen für Unternehmen mit Heuerabrechnung

Im Lohnjournal (Monatsauswertungen) gibt es nun ein zusätzliches Feld für den Lohnsteuereinbehalt durch den Arbeitgeber nach § 41a Abs. 4 EStG. Betroffen sind Beschäftigte in der Seefahrt, die unter deutscher Flagge fahren. Der einbehaltene Betrag wird je Abrechnungssatz für jeden Arbeitnehmer ausgewiesen und auch in der Summierung in der letzten Zeile des Lohnjournals ausgegeben. Der Gesamtbetrag des Einbehalts wird von der Summe der Steuern abgezogen, so dass der Endbetrag für die Steuern tatsächlich nur den Betrag enthält, der an das Finanzamt abgeführt werden muss.

Liegt Seekassenabrechnung vor, wird beim Öffnen des Einzelnachweises ein angepasster Bericht geöffnet. Hier werden für die jeweilige Krankenkasse zusätzliche Angaben zur Seekassenabrechnung ausgewiesen. Bisher fehlten hier die Beiträge zur Seemannskasse. Diese wurden nun ergänzt.

## 3.4 Abrechnung von Bau Lohn

Die Meldedateien für die SOKA-Bau werden nun mit der Endung .txt erzeugt und müssen vor dem Hochladen an die SOKA nicht mehr umbenannt werden.

## 3.5 Überarbeitete Funktionen

### 3.5.1 Arbeitnehmer Plus

Thema	Beschreibung
Arbeitnehmer Plus - Übersicht	Unter Umständen wurde beim Blättern in der Übersichtsliste im Formular Arbeitnehmer Plus ein Arbeitnehmer mehrfach geladen. Damit wurde der Arbeitnehmer mehrfach in der Liste ausgegeben. Daher erfolgt nun beim Laden noch eine zusätzliche Sortierung, um solche Anzeigefehler zu verhindern.
Arbeitnehmer Plus - Berechnung der Zugriffsrechte	Beim Öffnen der Formular Arbeitnehmer Plus und Abwesenheiten Plus werden die Rechte jetzt nur noch für den aktuellen Mandanten gerechnet. Damit kommt es nicht mehr zur Behinderung von anderen Nutzern.
Arbeitnehmer Plus - Personalnummer bei erweiterter Neuanlage von Arbeitnehmern	Wenn die Option "Erweiterte Neuanlage" aktiviert ist, erfolgt bei der Anlage eines neuen Arbeitnehmers im Formular Arbeitnehmer Plus nach der Eingabe von Namen und Vornamen eine Prüfung, ob die Personalnummer mandantenübergreifend mit einem anderen Namen bereits vorhanden ist. Dann wird diese Information an der Personalnummer als Warnung angezeigt.

Arbeitnehmer Plus - Mehrere Eintritte im Eintrittsmonat	Wenn im Eintrittsmonat mehrere Ein- und Austritte vorlagen, kam es beim Speichern von zeitbezogenen Stammdaten im Arbeitnehmer Plus zu einer Fehlermeldung. Dies wurde behoben.
Arbeitnehmer Plus - Erfassung von Eintrittsdaten	Beim Erfassen eines Eintrittsdatums wird auch ein Abrechnungskreis zugeordnet und gespeichert. Vorher wird nun geprüft, ob diese Zuordnung bereits existiert. Damit wird ein Fehler beim Speichern verhindert.
Arbeitnehmer Plus - Abrechnungskreis nach Wiedereintritt	Bei der Erfassung einer neuen Beschäftigungszeit im Arbeitnehmer Plus wird nun automatisch der Abrechnungskreis der letzten Beschäftigungszeit übernommen.
Arbeitnehmer Plus - Digitale Personalakte	Die Gruppierung und Filterung in der Ansicht der digitalen Personalakte werden gespeichert. Die jeweiligen Einstellungen sind auch beim nächsten Öffnen noch vorhanden.
E-Mail für den Dokumentenversand	Als Vorgabewert für die E-Mail-Adresse zum Dokumentenversand wird nun ausschließlich die private E-Mail-Adresse verwendet. Die Änderung wirkt sich nur bei neu angelegten Arbeitnehmern aus. Bei bereits vorhandenen Arbeitnehmern kann die geschäftliche E-Mail-Adresse bereits für den Dokumentenversand gespeichert worden sein. Bitte ändern Sie die E-Mail-Adresse vor der Einrichtung des Dokumentenversands auf die gewünschte Adresse ab.
Arbeitnehmer Plus - Vertragsarten	Beim Anlegen eines neuen Eintrags in der Tabelle "Verträge" werden bei der Texteingabe vorhandene Vertragsarten angezeigt. Wird jedoch die Eingabe an dieser Stelle durch Klicken in andere Felder unterbrochen, konnte es zur mehrfachen Anlage der gleichen Bezeichnung für die Vertragsart kommen. Dies wurde behoben. Zudem werden nun zweckdienliche Hinweistexte ausgegeben, wenn die Bezeichnung leer ist oder nur Leerzeichen enthält oder wenn der Benutzer keine Rechte zur Neuanlage von Vertragsdaten hat. Bestehen Rechte zur Neuanlage von Vertragsarten, so erhält der Anwender, der eine neue Vertragsart eingibt, den Hinweis: "Die eingegebene Bezeichnung ist nicht in der Liste der Arbeitsverträge enthalten und wird beim Speichern hinzugefügt."

Arbeitnehmer Plus - Felder in der Unterbrechung	Die zusätzlichen Angaben für die besondere Beitragsberechnung nach § 23c SGB IV können nun auch beim Unterbrechungsgrund "Elternzeit mit Elterngeld" erfasst werden.
Arbeitnehmer Plus - Minijobber	Beim Wechsel von einer SV-pflichtigen zu einer geringfügigen Beschäftigung kam es im Formular Arbeitnehmer Plus zu einer überflüssigen Validierung der Eingaben. Die Einwände des Validators beziehen sich nun auf wirkliche Fehleingaben.
Gültigkeit von Versorgungsbezügen	Beim Anlegen einer neuen Stammdatengültigkeit im Arbeitnehmer wird nun auch für jeden Versorgungsbezug eine neue Gültigkeit angelegt.
Arbeitnehmer Plus - Zuordnung von Betriebsstätten	Die Zuordnung einer Betriebsstätte wurde abgebrochen, wenn in der Betriebsstätte eine ungültige Verrechnungsbank vorliegt. Dies wurde behoben. Die Verrechnungsbank des Arbeitnehmers wird nicht geändert, wenn die Betriebsstätte eine Verrechnungsbank eines anderen Mandanten enthält. Dies entspricht dem Verhalten im klassischen Arbeitnehmer.
Arbeitnehmer Plus - rückwirkende Änderung von Kinderdaten	Im Formular Arbeitnehmer Plus wurde durch das rückwirkende Erfassen eines kindbezogenen Zuschlags keine Rückrechnung ausgelöst. Dies wurde behoben.
Arbeitnehmern - Validierung bei Personen über der Regelaltersgrenze	Bei Personen über der Regelaltersgrenze ohne Rentenanspruch kommen die Beitragsgruppenschlüssel 1301 oder 1321 in Betracht. Da kein Rentenanspruch besteht, darf im Feld Rentenart nichts hinterlegt sein. Anderenfalls wird der Fehler "Der Beitragsgruppenschlüssel in Kombination mit der Rentenart ist ungültig." ausgegeben. Zudem wurde der Beitragsgruppenschlüssel 1321 in der Tabelle für die Auswahl der Schlüssel mit der Beschreibung "Personen ohne Rentenanspruch nach Erreichen der Regelaltersgrenze (ab 2022)" ergänzt.
Arbeitnehmer Plus - Vergütungsgruppenzulage	Der Bereich Vergütungsgruppenzulage wurde bisher im Arbeitnehmer Plus nur bei Tarifen mit den Einordnungen BAT oder TVÖD angezeigt. Nun werden die erforderlichen Felder auch bei ERA-Tarifen angezeigt.

Arbeitnehmer Plus - Beginn und Ende der Versicherungspflicht in der Zusatzversorgung	Beginn und Ende der Versicherungspflicht in der Zusatzversorgung dürfen nun auf demselben Tag liegen.
--	---

Arbeitnehmer Plus - Versicherungsnummer bei der Zusatzversorgungskasse	Beim Speichern der Versicherungsnummer der ZVK wird diese im Formular Arbeitnehmer Plus nun automatisch in alle zurückliegenden Gültigkeitszeiträume übertragen.
--	--

Arbeitnehmer Plus - Anspruchszeitraum für den Krankengeldzuschuss	Bei der Verschiebung des Unterbrechungsbeginns wird der Anspruchszeitraum für den Krankengeldzuschuss im Formular Arbeitnehmer Plus neu berechnet.
---	--

### 3.5.2 Stammdatenpflege

Thema	Beschreibung
Duplizieren von Arbeitnehmern	Beim Duplizieren von Arbeitnehmern, denen eine Zusatzversorgungskasse des Öffentlichen Dienstes zugeordnet ist, konnte es zu einem Fehler kommen. Dies wurde behoben.

### 3.5.3 Erfassung und Abrechnung

Thema	Beschreibung
Stundenkalendarium Plus bei Eintritt mitten im Monat	Bei der Erfassung über das Stundenkalendarium Plus wurde der Abrechnungstag 1 übergeben, auch wenn der Eintritt zu einem späteren Tag erfolgt ist. Damit wurden die erfassten Werte nicht überall vollständig dargestellt. Dies wurde behoben.
Zurücksetzen variabler Bruttolohndaten	Ein Wechsel zwischen Einzel- und Schnellerfassung im Zusammenhang mit Korrekturmonaten führt nun nicht mehr zum unbeabsichtigten Löschen von Erfassungsdaten anderer Benutzer.
Erhöhungsbetrag im Beschäftigungsverbot	Bei der Berechnung des Entgelts im Beschäftigungsverbot wurde die Ermittlung des Basisbetrags für die Kind-abhängige Besitzstandszulage bei Teilzeitkräften überarbeitet.
Verrechnung von Pfändungskorrekturen	Bei normalen Pfändungen mit Charakteristik von Unterhaltspfändungen wurden Korrekturen in der Automatiklohnart nicht summiert. Dieses Problem wurde behoben.

Betriebliche Altersvorsorge	Bei der gemeinsamen Abrechnung von steuerfreier betrieblicher Altersvorsorge und mehreren pauschalversteuerten Altersvorsorgebeiträgen konnte es zu einer unnötigen Verrechnung von steuerfreien Beiträgen kommen. Das führte zur Steuerpflicht, obwohl die Freigrenzen noch nicht erreicht waren. Dies wurde behoben.
Abgeltung von Entgeltguthaben (Super-Märzklausel)	Wenn eine Abgeltung von Entgeltguthaben abgerechnet wird und eine Erhöhung des SV-pflichtigen Bruttos durch eine ZVK-Pflicht der Abgeltungslohnart entsteht, wird diese Erhöhung nun auch der Abgeltung von Entgeltguthaben hinzugerechnet.
Gemeinsame Abrechnung von Altersvorsorge und Sozialkasse des Baugewerbes	Werden Beiträge zur Altersvorsorge der SOKA Bau abgerechnet, so wurden diese bei der gemeinsamen Abrechnung mit einem Altvertrag der betrieblichen Altersvorsorge als aufgelaufener Wert für die SV-Freiheit berücksichtigt. Dadurch wurde die BAV früher SV-pflichtig als erforderlich. Dies wurde behoben. Bitte prüfen Sie die, ob Sie derartige Abrechnungsfälle haben und führen Sie gegebenenfalls eine Korrekturabrechnung durch.
Neuer Formelabruf für Arbeitstage	Um in Teilmonaten die Arbeitstage des vollen Monats abzurufen, wurde der neue Formelausdruck «Arbeit.Arbeitstage.Ist_Monat.Periode(0)» zur Verfügung gestellt.
Krankengeldzuschuss bei freiwillig versicherten Selbstzahlern	Da bei freiwillig versicherten Selbstzahlern kein Gesamtbeitrag zur Krankenversicherung berechnet wird, wurde dieser bisher bei der Ermittlung des fiktiven Nettoentgelts für den Krankengeldzuschuss nicht berücksichtigt. Diese Vorgehensweise entspricht zwar dem Nettobegriff aus der Sozialversicherung, berücksichtigt aber den Aufwand nicht, den die Beschäftigten für die Krankenversicherung haben. Nun wird bei der Fiktivberechnung bei freiwillig Versicherten der Selbstzahler wie ein Firmenzahler behandelt. Damit wird der Gesamtbeitrag bei der Ermittlung des fiktiven Nettos einbezogen. Der Krankengeldzuschuss gleicht dann die Differenz zum fiktiven Netto aus und fällt in diesen Fällen geringer aus.

Sachbezugslohnart für Zinsvorteil bei Gewährung eines Darlehens im Soll- und Istentgelt

Wird den Beschäftigten ein zinsloses oder zinsverbilligtes Darlehen gewährt, so ist die hieraus entstehende monatliche Zinsverbilligung als geldwerter Vorteil zu betrachten und folglich zu versteuern und zu verbeitragen. Dieser geldwerte Vorteil wird über die Systemlohnart 9099 in der Abrechnung verarbeitet. Da er zum steuer- und SV-pflichtigen Entgelt gehört, muss er auch bei der Ermittlung des Soll- und Istentgelts bei der Berechnung von Saison-KUG bzw. Kurzarbeitergeld berücksichtigt werden. Dies war bisher nicht der Fall. Mit der vorliegenden Version 2025.1.1 wurde deswegen eine Änderung dahingehend vorgenommen, dass die Beträge, die über die Systemlohnart 9099 abgerechnet werden, künftig sowohl für das Soll- als auch für das Istentgelt berücksichtigt werden.

Rückwirkende Änderungen von Pfändungen

Wenn durch eine rückwirkende Änderung der Pfändungsgrundlage (z.B. unterhaltsberechtigten Personen) ein niedrigerer Pfändungsbetrag entsteht, ist die Differenz im aktuellen Monat zu verrechnen. War der Pfandbetrag im aktuellen Monat geringer als die zu verrechnende Differenz, erfolgt keine Verrechnung der "Überpfändung" in den Folgemonaten. Dieses Problem wurde nun behoben. Die Verrechnung wird nun auch in den Folgemonaten durchgeführt und entsprechend in der Dokumentation zur Pfändungsberechnung ausgewiesen.

Betriebliche Altersvorsorge und Zuschuss zum Mutterschaftsgeld

Wenn in der betrieblichen Altersvorsorge eingestellt ist, dass sie während einer Unterbrechung weitergezahlt werden soll, so wird der Arbeitgeberanteil nun nicht mehr in der Berechnung des Zuschusses zum Mutterschaftsgeld berücksichtigt.

### 3.5.4 Sozialversicherung und Meldeverfahren

Thema	Beschreibung
Erster Aufruf des Sage HR DATA Service bei neu angelegten Mandanten	Für neu angelegte Mandanten dauerte der erste Aufruf des Sage HR DATA Service unter Umständen sehr lange. Hier werden die erforderlichen Aktualisierungsabfragen so optimiert, dass der Aufruf deutlich schneller erfolgt.

Sage HR DATA Service - Zeitraum in der Meldungshistorie

Beim Öffnen der Meldungshistorie im Sage HR DATA Service werden Daten geladen, die im voreingestellten Filterzeitraum angefallen sind. Um die Geschwindigkeit des Öffnens der Historie zu erhöhen, wurden nun folgende Änderungen am Filterzeitraum umgesetzt: Befindet sich der aktuelle Mandant in den Monaten Januar oder Februar, so wird der Beginn des Filterzeitraums mit dem Januar des Vorjahrs belegt. Befindet sich der aktuelle Mandant in den Monaten März bis Mai, so wird der Beginn des Filterzeitraums mit dem Dezember des Vorjahrs belegt. Befindet sich der aktuelle Mandant in den Monaten Juni bis Dezember, so wird der Beginn des Filterzeitraums mit dem Januar des aktuellen Jahres belegt. Der Filterzeitraum kann durch manuelle Auswahl erweitert oder eingeschränkt werden.

---

Hauptbetriebsnummer aus dem Stammsitz verwenden

Die Einstellung, ob die Hauptbetriebsnummer für die DEÜV-Meldung aus dem Stammsitz verwendet werden soll, wird nun auch dann korrekt berücksichtigt, wenn der Arbeitnehmer zum Meldedatum keine Gültigkeit hat.

---

Anmeldungen aus dem Formular Arbeitnehmer

Anmeldungen für kurzfristig Beschäftigte ohne Versicherungsnummer enthielten noch einen DBEU, der nicht mehr zu liefern ist. Dies wurde behoben.

---

DEÜV bei Einmalzahlungen nach Aussteuerung

Wird nach Aussteuerung mit anschließender Arbeitslosigkeit die Beschäftigung wieder aufgenommen, um dann erneut in Aussteuerung überzugehen, wurde eine während der Unterbrechung gewährte Einmalzahlung nicht korrekt gemeldet. Dies wurde behoben.

---

DEÜV-Meldungen bei Tod

Fällt ein Austritt in einen Unterbrechungszeitraum, bei dem nach Ablauf des Zeitmonats eine Meldung mit Grund 34 zu erstellen ist, so ist bereits zum Austritt die Abmeldung mit Grund 34 zu erstellen, auch wenn der Zeitmonat noch nicht erreicht wurde. Für diese Sonderregelung gilt jedoch wiederum die Ausnahme, dass bei Ausscheiden wegen Tod die Abmeldung mit Grund 49 Vorrang hat. Dies wird nun im DEÜV-Lauf entsprechend berücksichtigt.

---

Knappschaftliches Meldeverfahren

Ein Wechsel des Tätigkeitsschlüssels mitten im Monat wurde in der knappschaftlichen DEÜV-Meldung nicht korrekt berücksichtigt. Dies wurde behoben.

---

DEÜV-Meldung mit Grund 40 und Krankheit bei Eintritt

Wenn zum Beginn einer Beschäftigung, die im gleichen Monat endet und folglich mit Grund 40 gemeldet werden kann, eine Krankheit vorlag, wird als Beginn des Meldezeitraums in der An- und Abmeldung mit Grund 40 der erste Tag nach der Krankheit verwendet. In diesem Fall konnte das dazugehörige Entgelt der Beschäftigung nicht korrekt ermittelt werden. Dies wurde behoben. Die Meldungen mit Grund 40 werden auch nach Krankheit bei Eintritt mit dem korrekten Entgelt erstellt.

Korrekturabbruch bei unplausiblen Unterbrechungsdaten

Lagen vor dem Eintritt mehrere aufeinanderfolgende Unterbrechungen vor, kam es bei der Ermittlung der DEÜV-Meldegründe während der Korrekturabrechnung zu einem Fehler. Dies wurde behoben.

DEÜV-Meldungen nach mehreren Unterbrechungen wegen Krankengeld und unbezahlter Fehlzeit

Nach mehreren aufeinanderfolgenden Unterbrechungen wegen unbezahlten Fehlzeiten und Krankengeld wurde bei Wiederaufnahme der Beschäftigung unter Umständen keine Wiederanmeldung mit Grund 13 erstellt. Dies wurde behoben. Bitte prüfen Sie derartige Abrechnungsfälle und korrigieren Sie die betroffenen Arbeitnehmer ab dem Monat der Wiederaufnahme der Beschäftigung.

DEÜV-Anmeldungen für die Zukunft

Aus dem Formular Arbeitnehmer Plus heraus können Arbeitnehmer einzeln angemeldet werden. Bisher wurde unabhängig vom Eintrittsdatum eine Anmeldung erstellt, gegebenenfalls auch für Eintritte weit in der Zukunft. An sofort werden hierbei nur noch Eintrittsdaten bis zum letzten Tag des Folgemonats berücksichtigt. Basismonat ist der aktuelle Abrechnungsmonat des Mandanten. Damit wird gewährleistet, dass Anmeldungen, die mit fehlerhaft erfassten Stammdaten erstellt wurden, nach Berichtigung der Stammdaten zeitnah storniert und neu erstellt werden können. Die Feststellung, ob Meldungen zu stornieren sind, erfolgt generell nur im DEÜV-Lauf des aktuellen Monats und berücksichtigt Meldungen in der Zukunft nicht.

Beitragsnachweis - Ausdruck A4 für Beitragserhebungsmeldungen

Im Ausdruck A4 (Beitragsnachweis) für Beitragserhebungsmeldungen an berufsständische Versorgungswerke wurden die Beträge verdoppelt. Dies wurde behoben.

Rückwirkende Änderung des berufsständischen Versorgungswerks	Wenn in einem Vormonat ein anderes berufsständisches Versorgungswerk zugeordnet wurde und der Monat mehrfach korrigiert wurde, kam es bei den erforderlichen Meldungen zum Versorgungswerk zu Zuordnungsproblemen. Dies wurde behoben.
Zahlungsart in der Beitragserhebungsmeldung zum Versorgungswerk	Die Zahlungsart "SEPA-Lastschrift" wird nun bei der Meldung der Zahlungsart wie "Lastschrift" behandelt.
Beitragsmeldung zum Versorgungswerk bei Abgeltung von Arbeitszeitguthaben	Wird Arbeitszeitguthaben in beitragsfreien Zeiten abgegolten, so muss es im letzten mit Entgelt belegten Zeitraum verbeitragt und gemeldet werden. Dieser Umstand wird beim Erstellen der Beitragserhebungsmeldung an das Versorgungswerk nun korrekt berücksichtigt. Die Meldung muss in demjenigen Abrechnungsmonat neu erzeugt werden, in dem die Abgeltung ausgezahlt wurde.
BEA-Arbeitsbescheinigung bei Entgelt nach Austritt	Wird nach dem Ende der Beschäftigung noch Entgelt nachgezahlt und dafür ein Ein- und Austritt im Nachzahlungsmonat angelegt, so wird der Arbeitnehmer im Nachzahlungsmonat im Filter vor der Arbeitsbescheinigung berücksichtigt. Die Arbeitsbescheinigung wird neu erstellt, wobei das ursprüngliche Beschäftigungsende bestehen bleibt und die Nachzahlung (zum Beispiel eine Abfindungszahlung) trotzdem berücksichtigt wird.
BEA - Arbeitsbescheinigungen bei Beginn und Ende der Beschäftigung mitten im Monat	Bei Beschäftigungen, die auf 12 Monate befristet sind und mitten im Monat beginnen und enden, sind Entgelte für 13 Kalendermonate zu bescheinigen. Dieser Umstand wird nun automatisch beim Erstellen der Arbeitsbescheinigung berücksichtigt.
RV-BEA bei mehr als einer Beschäftigung	Ist ein Arbeitnehmer in einer Datenbank mehrfach vorhanden, so wurden mehrere Anforderungen einer RV-BEA-Meldung nur in einem Beschäftigungsverhältnis korrekt verarbeitet. Weitere Anforderungen wurden mit Hinderungsgrund 52 abgelehnt. Nun wird in diesen Fällen zusätzlich mit der Verursacher-Betriebsnummer aus der Anforderung nach weiteren Beschäftigungen gesucht und die Anforderung ggf. mehrfach gespeichert. So kann

dann auch aus allen Beschäftigungen eine besondere Meldung mit Grund 57 erstellt werden.

---

Übernahme von eAU-Rückmeldungen	Bei der Zuordnung von elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen zur meldungsauslösenden Abwesenheit wird nun vorrangig die Referenz-ID verwendet. Damit soll erreicht werden, dass bei mehrfachen Anfragen und mehrfachen Rückmeldungen die korrekte Abwesenheit ersetzt wird.
---------------------------------	--

---

Neuerstellung von Vorerkrankungsanfragen	Unter Umständen wurden Vorerkrankungsanfragen wiederholt erstellt. Dies führte dann auch zur Rückmeldung über die Anrechenbarkeit von Vorerkrankung und unter Umständen dazu, dass bestehende Verknüpfungen zwischen Krankheiten entfernt wurden. Die unnötige Wiederholung von Vorerkrankungsanfragen wurde unterbunden.
--	---

---

Anfragen für elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen	Wurde eine Abwesenheit "Krank ohne AU" für einen Zeitraum erfasst, der schon durch eine elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung abgedeckt ist, dann wird eine erneute Anfrage zum Folgetag des zurückgemeldeten Krankheitsendes erzeugt. Dies wurde behoben.
---	---

---

Zahlstellenmeldeverfahren - Änderungsmeldungen	Änderungsmeldungen im Zahlstellenmeldeverfahren werden nun auch bei freiwillig Versicherten (Auszahler) automatisch erstellt. Sie sind abzugeben, wenn sich der in der letzten Meldung angegebene Betrag für den Versorgungsbezug geändert hat. Bitte prüfen Sie die Meldehistorie von freiwillig versicherten Versorgungsbezugsempfängern und führen Sie im Bedarfsfall eine Autokorrektur in den Monat der Änderung durch, um die Änderungsmeldung nachträglich zu erzeugen.
--	--

---

### 3.5.5 Lohnsteuer

Thema	Beschreibung
-------	--------------

Kindergeld in Lohnsteuerbescheinigungen	Unter Umständen wurde durch Korrekturabrechnungen verändertes Kindergeld noch in Lohnsteuerbescheinigungen für 2024 ausgewiesen. Dies wurde behoben. Kindergeld darf nach 2023 nicht gemeldet werden.
---	---

---

Rundung in der Lohnsteuerbescheinigung

In Lohnsteuerbescheinigungen für 2024, die Steuern auf Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre enthielten, wurden die Dezimalstellen der Steuerbeträge nicht übertragen. Das Problem trat bei Verwendung der Version 2025.1.0 auf. Bitte prüfen Sie, ob Sie derartige Abrechnungsfälle haben und erstellen Sie die Lohnsteuerbescheinigung im ursprünglichen Erstellungsmonat erneut. Wenn das Programm hier Unterschiede zur vorherigen Lohnsteuerbescheinigung feststellt, wird die Lohnsteuerbescheinigung neu und korrekt erstellt.

Freie Zeilen in der Lohnsteuerbescheinigung

Bei Arbeitnehmern mit betrieblicher Altersvorsorge wurde unter Umständen ein zu hoher Betrag in den freien Zeilen der Lohnsteuerbescheinigung ausgewiesen. Dies wurde behoben. Die Lohnsteuerbescheinigungen müssen im ursprünglichen Erstellungsmonat erneut erstellt werden.

ELSTAM - Anmeldung nach Wiedereintritt mitten im Monat

Nach Wiedereintritt mitten im Monat wurden ELSTAM-Anmeldungen zum Ersten des Monats erstellt. Nun wird in diesem Fall das Eintrittsdatum als Anmeldedatum verwendet.

### 3.5.6 Auswertungen und Bescheinigungen

Thema	Beschreibung
Übergabe von Dokumenten an die DPA zur Monatsübernahme	Optional können Dokumente aus der Personalabrechnung zum Monatswechsel an die DPA übergeben werden. Hier wurde der interne technische Ablauf so verändert, dass zunächst die Monatsübernahme abgeschlossen wird, bevor automatisch in den Vormonat gewechselt wird, um die erforderlichen Dokumente zu erstellen und zu übertragen. Damit wird vermieden, dass der Vorgang der Monatsübernahme länger dauert als nötig und zwischenzeitliche Anmeldungen von anderen Nutzern zu Problemen führen.
Arbeitnehmerstammblatt - Bild	Beim Laden der Bilder für das Stammblatt kann es bei unzulässigen Bildformaten zum internen Fehler "Ungültiges Bild" kommen. In diesem Fall wurde auch für nachfolgende Seiten das letzte erfolgreich geladene Bild verwendet. Dies wurde behoben. Nun wird das Bild im Stammblatt gelöscht, wenn ein ungültiges Format vorliegt und diese nicht geladen werden kann.

Heuerlohnschein	Das neue Kennzeichen durch Darstellung der PV-relevanten Kinder wird nun auch auf dem Heuerlohnschein angezeigt.
Kennzeichen für die Berücksichtigung von Kindern im PV-Beitrag auf der Verdienstabrechnung	Bei Arbeitnehmern mit Elterneigenschaft, bei denen weder der Kinderlosenzuschlag noch ein Abschlag in der Pflegeversicherung berücksichtigt wird, erscheint im Feld "PV-Kind" auf dem Lohnschein nun korrekt eine "1". Zur Aktualisierung von Lohnscheinen muss die Nettolohnberechnung erneut durchgeführt werden.
Lohnkonto Flexi	Lagen mehrere Wertguthaben vor, die teilweise bereits abgeschlossen waren, kam es zu einer verschobenen Darstellung im Lohnkonto Flexi. Dies wurde behoben.
Antrag auf Erstattung der Beitragsaufwendungen für behinderte Menschen	Im Filter vor dem Antrag kann die Sortierung nach Namen eingestellt werden. Damit werden die Anträge dann auch mit dieser Sortierung ausgegeben.
Antrag auf Erstattung der Beitragsaufwendungen für behinderte Menschen	Das Öffnen des Berichts dauerte bei großen Arbeitnehmerzahlen sehr lange und führte gegebenenfalls zu einem Abbruch wegen Zeitüberschreitung. Der Aufruf des Dokuments wurde hinsichtlich der Geschwindigkeit optimiert.
Anzahl der Lohnarten auf der Verdienstabrechnung	Wenn Kostenstellenaufteilungen mit 0% im Arbeitnehmerstamm gespeichert sind, konnte es zu einer Verdopplung der Lohnartenanzahl auf der Verdienstabrechnung kommen. Dies wurde behoben. Es handelte sich dabei nur um einen Anzeigefehler, er Gesamtbetrag der Lohnart war korrekt.
Erweitertes Lohnkonto in Sonderfällen	Beim Eintritt an einem 29. Februar kam es bei der Errechnung der Jubiläumsdaten für das erweiterte Lohnkonto zu einem fehlerbedingten Abbruch. Dies wurde behoben.
Moderner Lohnschein - Null-Abrechnung	Wenn ausschließlich die Zeile für das Darstellen der Unterbrechung auf dem modernen Lohnschein vorhanden ist, wird der Lohnschein nun bei der Option "Null-Abrechnung ausblenden" unterdrückt. Bei teilweiser Unterbrechung und Zahlung eines laufenden Bezugs oder vollständiger Unterbrechung und Zahlung eines Einmalbezugs wird der Lohnschein weiterhin angezeigt.

DATÜV-Meldungen im  
Dokumentenversandservice

Die Meldeprotokolle für Änderungsmeldungen im  
DATÜV-Verfahren wurden bisher nicht im  
Dokumentenversandservice erzeugt und folglich auch  
nicht versendet. Nun wird auch für diese Meldungen  
ein Protokoll erstellt und per E-Mail übermittelt.

---

### 3.5.7 Tarif und Zusatzversorgung

Thema	Beschreibung
DATÜV-Meldungen bei Unterbrechungen	Bei Nachzahlungen von ZVK-pflichtigem Entgelt in unterbrochene Zeiten des Vorjahres wird nun in der Entgeltmeldung der Abschnitt für die Beiträge wieder korrekt erstellt.
Personalstandstatistik	Das Eingabefeld EF25 - VWL wird nun bei entsprechender Einstellung im Mandanten generell mit den Werten für die vermögenswirksamen Leistungen gefüllt. Das Eingabefeld 6 wurde generell geliefert, wenn ein Eingabefeld 2 eine Nummer für den kommunalen Beschäftigungsbereich geliefert wird. Wenn jedoch in Eingabefeld 42 eine Produktnummer geliefert wird, bleibt das Eingabefeld 6 zukünftig leer.

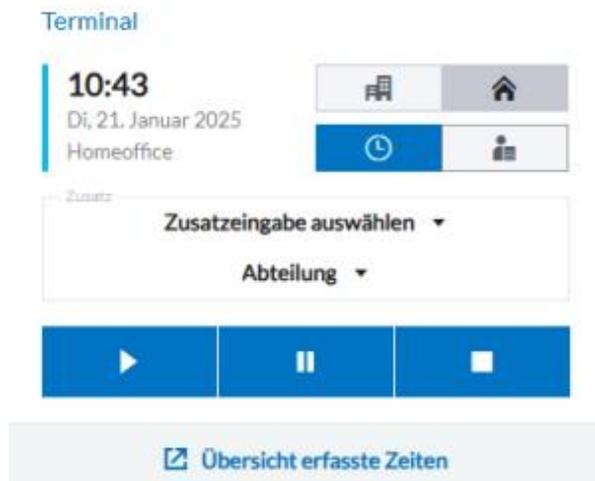
---

# 4 Abwesenheiten und Zeitmanagement

## 4.1 Sage HR Mitarbeiterportal

### 4.1.1 Terminal: neues Recht für Homeoffice und Dienstgang

Auf der Startseite im Mitarbeiterportal gibt es auf der Kachel <Terminal> die Möglichkeit, für die gestempelte Zeit die Zusätze "Dienstgang", "Büro" oder "Homeoffice" zu übergeben.



Für diese Schaltfläche gibt es jetzt ein neues Recht. Die Rechte sind in der Rechteverwaltung des Mitarbeiterportals unter <Zeitmanagement | Terminal> zu finden. Im Standard sind diese aktiviert.

Mitarbeiter					
Zuordnungen	Mitarbeiter	Zeitmanagement	Gesprächsnotizen	Bewerber	Einstellung
		Sichtbar	Neuanlage		
▼	Zeitmanagement	✓			
	Zutrittskontrolle	✗			
	Schichtplan	✗			
▼	Terminal	✓			
	Homeoffice	✓			
	Dienstgang	✓			
▶	Anwesenheitsdisplay	✗			
▶	Projektzeiten	✓			
▶	Abwesenheiten				

Wenn das Recht für "Homeoffice" deaktiviert wird, werden die Schaltflächen "Büro" und "Terminal" nicht mehr angezeigt. Wenn das Recht für "Dienstgang" deaktiviert wird, werden die Schaltflächen "Zeiterfassung" und "Dienstgang" nicht mehr angezeigt. Der Standard für die Zeitstempelung ist dann "Zeiterfassung".

## Terminal

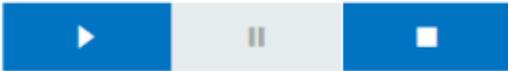
10:52

Di, 21. Januar 2025

Abwesend

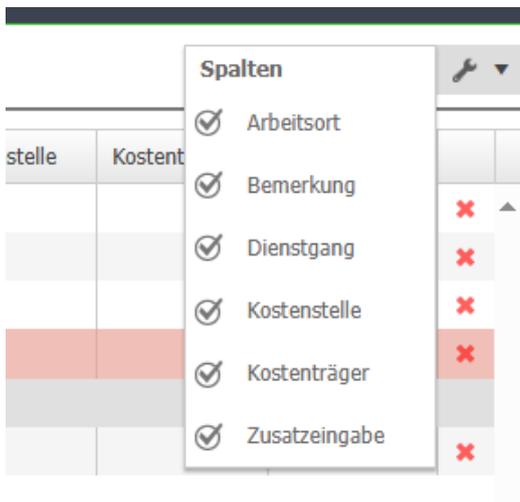
Zusatz

Zusatzeingabe auswählen ▾



[Übersicht erfasste Zeiten](#)

Zusätzlich kann man nun auf der Seite <Zeiterfassung> die Spalte "Arbeitsort" ausblenden.



## 4.2 Anpassung der Konfiguration von Pausen im Schichtplaner

Bei der Anlage einer Schicht im Schichtplaner werden bei der Konfiguration einer Pause die Felder "von" und "bis" ohne Standardwerte angelegt und mit einer Validierung versehen. Das Speichern der Pause ist somit erst möglich, wenn eine Eingabe in die Felder vorgenommen worden ist.

Produktion - Schicht bearbeiten

Allgemein  
Pausen  
Belegung

**Pausen**

Von Bis Dauer Pausenabzug Bezahlte Pause

HH:mm HH:mm ! 0 Kein Pausenabzug Ja Nein

+ Pause hinzufügen

## 4.3 Änderung im Bereich <Zeitmanagement>

Im Bereich <Zeitmanagement> wurden in der Spalte "Name" Änderungen vorgenommen. Abhängig von der Workflowtyp werden nun auch das Datum und die Uhrzeit angezeigt.

### Beispiel: Außerrahmenzeit -Workflow

Es wird das Datum und die Außerrahmenzeit angezeigt.

ID	Name	Plan	Typ	Gültigkeit	Aktuelle Aufgabe
629	MDNr 1, ANNr 15, Frei-Kug, Will (09.01.2025   07:00 - 08:00)	ARZ - 1.Stufe - FK (mit Komm.)	Prozess	01.04.2022	Info an Führungskraft

### Beispiel: Zeitkorrektur - Workflow

Hier kann es vorkommen, dass sich in einem Prozess mehrere Zeitdaten befinden. Aus diesem Grund wird hier noch der Zusatz "mehr" angezeigt.

ID	Name	Plan
335	MDNr 2, ANNr 19, Glücklich, Hans (23.09.2014 12:00) + 2 mehr	Zeitkorrektur - Bearbeitung
619	MDNr 1, ANNr 6, Angestellte, Beatrice (06.01.2025 09:00) + 1 mehr	Zeitkorrektur - Beantragung
394	MDNr 2, ANNr 20, Löschke, Sonja (20.08.2019 17:00) + 1 mehr	Zeitkorrektur - Beantragung
393	MDNr 2, ANNr 19, Glücklich, Hans (15.08.2019 15:00)	Zeitkorrektur - Beantragung

## 4.4 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Abwesenheiten Plus: Urlaubsanspruchsberechnung beim Einsatz Zeitmanagement Standalone	Durch einen Fehler bei der Berechnung der Tagewochen in der Urlaubsanspruchsberechnung konnte es beim Standalone-Einsatz des Moduls Zeitmanagements unter Umständen zu einer falschen Berechnung des Urlaubsanspruchs mit einen größeren Minuswert kommen.  Zur Korrektur des Urlaubsanspruchs muss für die betroffenen Arbeitnehmer ab der Version 2025.1.1 noch einmal die Aktion <Abwesenheiten aktualisieren> durchgeführt werden.
Lohnartenzuordnung mit mehreren Gültigkeiten bei einem Abwesenheitsgrund	Wurde für eine Abwesenheit ein Abwesenheitsgrund mit mehreren Gültigkeiten einer Lohnartenzuordnung verwendet, kam es zu Problemen, wenn der Beginn der Abwesenheit in der 1. Gültigkeit der Lohnartenzuordnung und das Ende in der 2. Gültigkeit der Lohnartenzuordnung lag. Dies wurde behoben und es werden nun die korrekten Lohnarten in die Erfassung geschrieben.

Sonderurlaub wurde in der Auswertung "Urlaub je Arbeitnehmer" nicht berücksichtigt

In der Auswertung "Urlaub je Arbeitnehmer" (Auswertung: Abwesenheiten: Abwesenheitstyp Urlaub) wurde Sonderurlaub nicht im Anspruch KJ berücksichtigt. Dies wurde behoben.

Abrechnen von Urlaub aus dem Folgejahr mit nicht gesetzter Mandantenoption

Ist das Häkchen bei den Mandanteneinstellungen: Konfiguration: Abwesenheiten: "bei Überschreitung des Urlaubsanspruchs zulassen" nicht gesetzt, war es nicht möglich, Urlaubs im Folgejahr korrekt zu erfassen. Dies wurde behoben.

Projektzeiterfassung: Stundenerfassung

Die Erfassung von Projektzeiten zwischen 23 - 24 Stunden war nicht möglich. Dies wurde behoben.

Schichtplaner: Berücksichtigung des Austrittsdatum

Trägt man für einen Mitarbeiter ein Austrittsdatum ein, kann man diesen Mitarbeiter nun bis zum Austrittsdatum in Schichten verplanen.

Schichtplaner: Schichten aus Vorlage eintragen

Im Schichtplaner gibt es die Option "Schichten aus Vorlage eintragen". Nach Wahl dieser wird der Zeitraum ausgewählt und die Aktion muss mit „Übernehmen“ bestätigt werden. Wenn man vorher die Aktion "Plan löschen" oder "Plan prüfen" ausgeführt hatte, wurde der Schalter "Übernehmen" nach der vorhergehenden Aktion benannt. Dies wurde behoben.

Projektzeiterfassung: Mehrfacherfassung

In dem Fenster <Mehrfacherfassung> der Seite <Projektzeiterfassung> wurden die Pfeile im Eingabefeld der Stunden ausgeblendet, sobald sich der Fokus auf diesem Feld befand. Die Pfeile werden nun wieder dauerhaft angezeigt.

Mitarbeiterportal: Anzeige des Resturlaubs im Kalender

Im Kalender des Mitarbeiterportals befindet sich auf der Kachel des Mitarbeiters ein blaues Symbol mit der Anzeige des Resturlaubs inkl. Planung. Wenn man auf dieses Symbol klickt, änderte sich die Anzeige in Resturlaub (ohne Planung). Dies wurde behoben. Es wird jetzt bei Klick auf das Symbol weiterhin der Resturlaub inkl. Planung angezeigt.

Bericht Urlaubsstand

Der Bericht "Urlaubsstand" wurde nicht zum korrekten Datum angezeigt, wenn der Stichtag 01.01.2025 ausgewählt wurde. Das Problem betraf nur das Datum 01.Januar. Die Anzeige ist nun wieder richtig.

Zuschlagszeiten nach Zusatzeingaben

Die Ermittlung von Zuschlagszeiten nach Zusatzeingaben wurde berichtigt.

Zeitmanagement: Abrechnung von halbtägigen Abwesenheiten

Es wurde ein spezieller Sachverhalt beim Abrechnen von Abwesenheiten unterschiedlicher Priorität mit halben Tagen korrigiert. Wenn eine Abwesenheit über mehrere Tage erfasst wurde und am letzten Tag mit einem halben Tag am Vormittag endete und an diesen Tag noch eine weitere halbtägige Abwesenheit am Nachmittag erfasst wurde, wurde die letzte Abwesenheit bei der Buchung nicht abgerechnet.

Abrechnung von Zusatzeingaben mit Abwesenheit bei einer Nachtschicht

In den Zusatzeingaben gibt es im Register <untertägige Wirkung> die Option, eine Abwesenheit zu hinterlegen, welche auf die Sollzeit auffüllt. Hat man diese Zusatzeingabe beim Gehen einer Nachtschicht hinterlegt, wurde die Abwesenheit am Tag des Gehens angelegt und abgerechnet. Die Abwesenheit wird nun am Buchungstag angelegt und abgerechnet.

Meisteransicht: Auswahl Mitarbeiter

Es wurde ein Fehler bei der Auswahl der Mitarbeiter behoben.

Datenaustausch zwischen Sage HR Zeitmanagement und Sage Handwerk

Aufgrund einer fehlerhaften Komponente war der Datenabgleich zwischen Sage HR Zeitmanagement und Sage Handwerk über alle Arbeitnehmer nicht möglich und musste einzeln pro Arbeitnehmer durchgeführt werden. Dies wurde behoben.

Zuschlagszeiten

Unter Umständen wurden die Zuschlagszeiten aus den erfassten Zeiten nicht korrekt ermittelt. Dies wurde behoben.

Zeitmanagement: Neuanlage Arbeitnehmer

Durch eine technische Änderung in der Arbeitnehmeranlage war es nicht mehr möglich, im Modul <Zeitmanagement> einen Arbeitnehmer anzulegen, wenn auf den Arbeitnehmer im Lohn keine Zugriffsrechte bestanden. Dies betraf vor allem Benutzer, welche nur mit dem Modul <Zeitmanagement> arbeiten. Nun ist die Arbeitnehmeranlage auch wieder möglich, wenn man nur Zugriffsrechte auf den Arbeitnehmer im Zeitmanagement besitzt.

Zusatzeingabe: keine Zuschläge anrechnen

Im Formular <Zusatzeingabe> gibt es die Option <keine Zuschläge anrechnen>. Wenn der Beginn einer Zuschlagszeit nach dem Kommen mit Zusatzeingabe liegt, wurde die Zuschlagszeit trotzdem berechnet. Dies wurde geändert, so dass dieser Zuschlag nun nicht berechnet wird.

Korrekturdisplay: Anzeige  
Regelarbeitszeit

Die Anzeige des Datums der Regelarbeitszeit in den Abrechnungseinstellungen des Korrekturdisplays war nicht korrekt, wenn bei dem zugrunde liegenden Tagesmodell die Option "Tagesmodell beginnt am Vortag" aktiviert war. Dies wurde behoben.

---

Urlaubstabelle bei verändertem  
Austritt in der Zukunft

Wird bei einem Arbeitnehmer ein Austritt gesetzt wird die Urlaubstabelle für die Folgejahre entfernt. Wird der Austritt in die Zukunft verlegt, wurde die Urlaubstabelle für die Folgejahre nicht wieder automatisch hinterlegt. Dies wurde korrigiert.

---

Projektzeiterfassung | Layout der  
Spalte Tätigkeit / Projekt  
überarbeitet

Das Layout der Spalte Tätigkeit / Projekt wurde überarbeitet, damit auch bei langen Bezeichnungen alles sichtbar ist. Beim Mouseover wird die komplette Bezeichnung eingeblendet.

---

Mitarbeiterportal: Anzeige "keine  
Zeiten trotz Sollzeit" in der Prüfliste

In der Prüfliste auf der Startseite im Portal wurde die Prüfung "keine Zeiten trotz Sollzeit" optimiert, so dass nun auch tagesübergreifende Modelle mit der Option "Tagesmodell beginnt am Vortag" korrekt geprüft werden.

---

Optionale Anrechnung von  
Zuschlägen

Die Option "keine Zuschläge anrechnen" wurde in "keine Zuschläge aus Zuschlagsmodell anrechnen" umbenannt.

---

# 5 Bewerber- und Personalmanagement

## 5.1 Arbeitnehmer Plus

In den Formularen <Arbeitnehmer (Info)>, <Mitarbeiterentwicklung>, <Auszubildende> und <Wiedervorlagen-Anzeige> ist es nun möglich, zum Arbeitnehmer Plus (Lohn) zu wechseln, sofern dieser lizenziert ist.

## 5.2 Mobile Bewerberverwaltung

Der Funktionsbereich „Mobile Bewerberverwaltung“ (Bestandteil des alten Bewerbermanagements) ist ab der aktuellen Version nicht mehr im Leistungsumfang der Sage HR Suite enthalten.

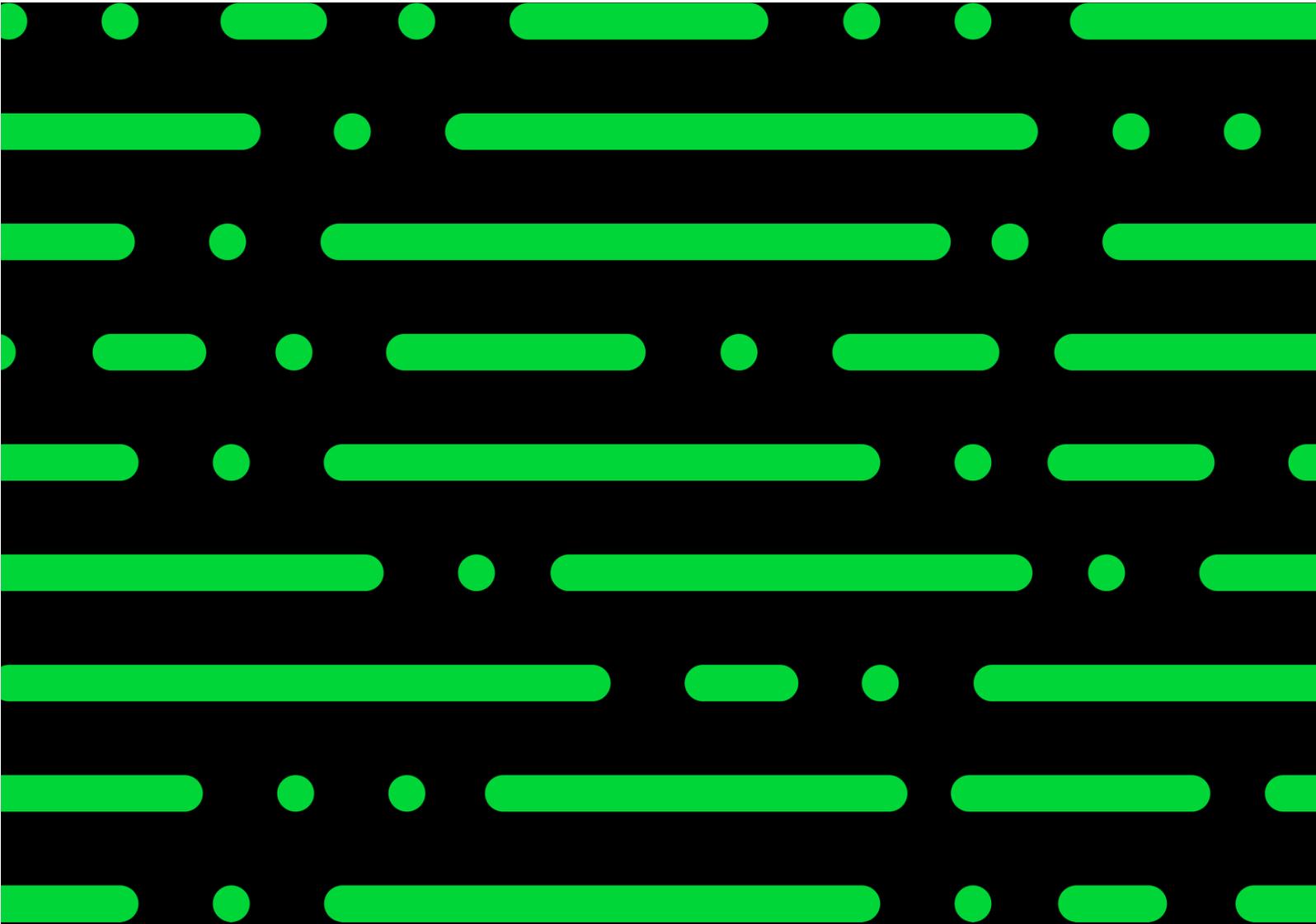
## 5.3 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Arbeitnehmer Plus - Abrechnungsinformation	Im Personalmanagement ist es nun nicht mehr möglich, im Arbeitnehmer Plus unter <Abrechnungsinformation/ Meldungen> die für die einzelnen Meldeverfahren erstellten Bescheinigungen zu öffnen. Der Menüpunkt "Bescheinigung öffnen" ist im Personalmanagement an dieser Stelle nicht mehr vorhanden und wird nur noch im Arbeitnehmer Plus im Modul Personalabrechnung angeboten.

# 6 Reisekostenabrechnung

## 6.1 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Bericht Status Dienstreise	Beim Aufruf von Berichten im Modul Reisekosten kam es bei mehr als 200.000 Reisenden zu einem Fehler beim Öffnen des Filters. Dies wurde behoben.
Bericht Abgerechnete Reisen (Zusammenfassung) kann nicht ausgegeben werden	Bereits abgerechnete Reisen konnten u.U. nicht unter Abrechnung - Abrechnungsberichte - Abgerechnete Reisen (Zusammenfassung) ausgegeben werden. Dies wurde behoben.



**Sage GmbH**

Franklinstraße 61 – 63  
60486 Frankfurt am Main

+49 69 50007-0  
info@sage.de

[www.sage.com](http://www.sage.com)

Sage

© Sage GmbH. Alle Rechte vorbehalten.  
Sage, das Sage Logo sowie hier genannte  
Sage Produktnamen sind eingetragene  
Markennamen der Sage Global Services  
Limited bzw. ihrer Lizenzgeber. Alle anderen  
Markennamen sind Eigentum der jeweiligen  
Rechteinhaber. Technische, formale und  
druckgrafische Änderungen vorbehalten.